

„Haus der Jugend“

Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung der
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Regionalverband Potsdam-Mittelmark-Fläming

Herzlich Willkommen bei uns im „Haus der Jugend“

Wir möchten Jugendlichen ein zu Hause bieten und ihnen den Zutritt in ein selbstbestimmtes Leben mit Perspektive bieten. Unser Heim ist auf die Bedürfnisse von Jugendlichen ab 14 Jahren ausgerichtet. Neben der klassischen Betreuung und Erziehung ist unser Konzept breit aufgestellt. Zu den übergeordneten Zielen gehören die Verselbständigung, Erlernen von Medienkompetenzen, gesunde Ernährung und die Schul- und Berufsbegleitung. Mit unserem qualifizierten Fachkräfteteam können wir den Jugendlichen einen guten und fundierten Start in ein eigenständiges Leben ermöglichen.

Im Jahr 2015 wurde das „Haus der Jugend“ gegründet und spezialisierte sich auf die Betreuung von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen (UmA). Diese Zielgruppe kommt aus verschiedenen Krisengebieten der Welt, z.Zt. vorwiegend aus Afghanistan, Somalia und Syrien. Unsere Aufgabe im Rahmen der stationären Jugendhilfe liegt im Wesentlichen in den Bereichen der psychischen Stabilisierung, Erlernen der deutschen Sprache, Einstiege in das deutsche Bildungssystem, Gesundheitsfürsorge, Verselbständigung, Begleitung im Asylverfahren, Sozialisierung in der neuen Lebenswelt/Lebenswirklichkeit und der Einrichtung. Seit 2017 betreuen wir auch deutsche Jugendliche und freuen uns über die interkulturelle Arbeit mit den Jugendlichen in unserer Einrichtung.



Wer sind Wir?

Wir sind ein Team aus engagierten Mitarbeitern und einem weitreichenden Netzwerk.

Beginnend mit dem Verselbständigungsprozess, den Zugänglichmachen von Sprache und Bildung, verfolgen wir das Ziel der Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Wir vermitteln Werte und integrieren die Jugendlichen in unsere Gesellschaft.

Dabei sind wir bestrebt die individuellen Stärken der Jugendlichen zu fördern und sie bestmöglich auf ihren Weg in ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben zu begleiten.

Wir arbeiten nach dem Bezugsbetreuersystem. Jeder Jugendliche unserer Einrichtung erhält eine feste Bezugsperson. Dies ermöglicht neben der zuverlässigen Bindung auch ein lückenloses, persönlich verantwortetes Informationsmanagement, da dieser über alle zugänglichen Informationen über den Betreuten verfügt.

Seit Jahren haben wir ein stabiles Team und nur wenig Personalfluktuat. Demnach bestehen nur in seltenen Fällen Bindungsabbrüche durch einen Personalwechsel.

Zudem bilden wir Auszubildende aus, die wir auch gerne darüber hinaus in unserer Einrichtung beschäftigen. Praktikanten runden zusätzlich unser Team ab.



Unterstützungsmöglichkeiten

Auf Grundlage des Hilfeplans bieten wir den Jugendlichen unterschiedliche Unterstützungsmöglichkeiten an. So verfügen wir über folgende Unterstützende Lern- und Arbeitsgruppen, die wir fest installiert haben:

- Schwimm-AG
- therapeutisches Boxen
- Sport-AG
- Computer-AG
- Beratung zum gesunden Kochen
- Jobcoaching
- Gruppenfahrten einmal jährlich
- Feste Projekttag

Weitere Gruppen entstehen mit den Bedarfen oder sind temporär.



„Zwischen Essen und Ernährung können Welten liegen“

Spruchwort

Wir legen viel Wert auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Gemeinsam erstellen wir mit den Jugendlichen einen Speiseplan der auf die Bedürfnisse der Einzelnen angepasst ist (religiöse, gesundheitliche Bedingungen etc.). Regelmäßig finden gemeinsame Kochabende statt, um Neues oder auch Altbewährtes gemeinschaftlich zu entdecken.



Schulische und digitale Förderung

Das Haus der Jugend bietet den Jugendlichen einen strukturellen und einen konzeptionellen Rahmen für die schulische Förderung an. Dazu zählen die Unterstützung bei schulischen Aufgaben sowie Angebote zur Weiterentwicklung der Allgemeinbildung und des Allgemeinwissens.

Die Pädagogen der Schulen verstehen wir als Kooperationspartner, dessen fachliches Handeln mit unserer Arbeit abgestimmt wird. Auch die Eltern und Vormünder beziehen wir je nach Möglichkeit in die schulischen und ausbildungstechnischen Belange der Jugendlichen ein.

*„Kinder wollen nicht wie Fässer gefüllt, sondern wie Fackeln entzündet werden“
Francois Rabelais*

Lernen kann Spaß machen. Das ist unser Motto. So bieten wir verschiedene Methoden der Lernförderung an z.B. Lerntage mit Lernspielen, themenbezogene Projektarbeit und digitales Lernen. Täglich erfolgen Schulchecks der Schüler bezüglich ihrer Unterrichts- und Schulmaterialführung.

Den Jugendlichen unsere Einrichtung stehen PCs und Laptops zur Verfügung. Durch deren zum Teil begleitete Nutzung, erhalten die Jugendlichen Grundlagenkenntnisse zum Umgang mit Programmen und Software, die für den schulischen und beruflichen Alltag nützlich sind.



Zuhause im „Haus der Jugend“

Das „Haus der Jugend“ bietet Jugendlichen einen geschützten, verlässlichen und strukturierten Ort. Häufig kommen die Jugendlichen aus Haushalten, wo sie seelische und körperliche Vernachlässigung und/oder Übergriffe erlebt haben sowie den Verlust von Bindungspersonen. Unsere Einrichtung stellt einen Schutz- und Hilferaum dar.

Unser Fokus liegt auf der Gestaltung eines geordneten und überschaubaren Lebensraums mit verlässlichen sozialen Bindungen. Eine begleitende und zielorientierte Individualförderung im Bereich Schule und Beruf bereiten die Jugendlichen auf ein selbstbestimmtes Leben vor und ermöglicht ihnen die Entwicklung von Lebens- und Zukunftsperspektiven.

Im Rahmen der methodischen Eltern- und Familienarbeit ist ein grundlegendes Ziel die Stabilisierung der bestehenden Bindungsmuster und deren Förderung, um eine Rückkehr des Jugendlichen in die Familie zu ermöglichen.



**DIE
JOHANNITER**



Aus Liebe zum Leben

Die Jugend von heute

In der Adoleszenz gehen Jugendliche wichtige physische wie auch psychische Entwicklungsprozesse durch. Die selten friedlich verlaufende Phase, zeichnet sich häufiger durch emotionale und kognitive Krisen hervorgehender Grenzüberschreitungen aus, die so typisch sind für die Adoleszenzphase, da diese für die Persönlichkeitsentwicklung und für die Auseinandersetzung mit sich und den anderen wichtig und produktiv ist.

Wahrscheinlich hatten Jugendliche bisher noch nie so viele Freiheiten, wie die Jugendlichen von heute, andererseits sind die Ansprüche die an diese Gruppe gestellt werden sehr hoch. So sind heute vielschichtige Begabungen und Fähigkeiten erwünscht und ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Jugendliche sollen schon früh über berufliche Perspektiven verfügen und ihr Handeln möglichst danach ausrichten.

Die ungefilterte Medienflut vermittelt häufig traditionelle Normenvorstellungen, setzt jedoch eine Vielzahl von neuen Normierungen, wie z.B. Schönheitsidealen, erstrebenswerten Lebensstile etc. So wirken viele Vorstellungen auf sie ein, für die die Jugendlichen keine Erfahrungswerte besitzen. Dies kann durchaus zu einer Überforderung führen. Konsum spielt in der heutigen Gesellschaft eine übergeordnete Rolle. Der Besitz von Statussymbolen ist wichtiger den je für Jugendliche, während zeitgleich die Kinderarmut steigt. Im Fokus muss daher stehen, den Jugendlichen bei der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung vielfältige Unterstützung anzubieten.



**DIE
JOHANNITER**



Aus Liebe zum Leben

„Haus der Jugend“

Hilfeart und Platzkapazitäten

- 6 Plätze in der Heimerziehung gem. §§ 34 und 41 SGB VIII in einer familiären Wohngruppe für Jungen und Mädchen
- 11 Plätze im betreuten Wohnen nach §§ 34, 41 SGB VIII – drei Wohnungen mit zwei Mal drei Plätzen und einmal fünf Plätzen (jeweils Einzelzimmer) zur Verselbständigung mit Vorbereitung auf eigenen Wohnraum

Aufnahmealter

- Wir nehmen Jugendliche von 14 bis 18 sowie junge Volljährige bis 21 Jahren auf (in Ausnahmefällen kann die Altersgrenze auch unterschritten werden z.B. bei Geschwisterkindern/Einzelfallentscheidung)

Kontakt und Impressum

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Potsdam-Mittelmark-Fläming

„Haus der Jugend“

Fuchsberge 2a/b/c, 14913 Jüterbog

E-Mail: oliver.brueckner@johanniter.de

Tel.: 03372/398 3333

www.johanniter.de/rv-pmf